

Flugzeuge: Der Trend geht zum Fertigmodell

Ahlen (tju). Loopings, gerissene Rollen und Schrauben haben die Besucher beim Flugtag des Modell-Flug-Clubs am Samstag in der Bauerschaft Nienholt bestaunt. Den Gästen präsentierten sich viele unterschiedliche Modelle. Vom kleinen Trainmodell für den Einsteiger über große Kunstflugmaschinen, Oldtimer, Warbirds und Segler bis hin zu Turbinenmodellen war für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Vorsitzende des MFC, Dr. Ulrich Kund, war mit seinem 20 Kilogramm schweren Hubschrauber vom Typ Bell UH 1 vor Ort. Der in dutzenden Arbeitsstunden entstandene amerikanische Rettungshubschrauber wird

mit einer Turbine angetrieben. „Bei Vollgas schafft die Turbine 96.000 Umdrehungen die Minute“, erklärt Kund. Mit dem Modell ist Kund sogar Scalesieger geworden. Bei den Scaletreffen wird die Detailgenauigkeit des Nachbaus von einer internationalen Jury bewertet. „Ich habe die zum ersten Mal mitgemacht und gleich gewonnen“, berichtet Kund stolz.

Heiner Menker präsentierte ein Klemm D-25 Modell im Maßstab 1:4. Der Flugzeugnachbau aus dem Ersten Weltkrieg ist eins der wenigen handgefertigten Modelle. „Der Trend geht zum Fertigmodell. Aber es gibt immer noch ein paar Verrückte, die ihre Ma-

schinen selbst bauen“, berichtet Ludwig Schulze. Everding, der eine DO 27 mitbrachte. Das Flugzeug mit einer Spannweite von 3,13 Metern besitzt eine sehr große Fangemeinde. „Auf einem DO-Treffen hatte ich die Möglichkeit, mit einem Original mitzuflegen. Und es stellte sich heraus, dass die Maschine dieselben Macken hat wie mein Nachbau“, erläuterte Schulze. Everding die Gemeinsamkeiten. „Der Flieger mag keinen Seitenwind. Daher ist die Landung nichts für Anfänger“, so Schulze. Everding weiter.

Bernhard Schwarte, der seit seinem 16. Lebensjahr dem Modellbau frönt, zeigte einen historischen Doppeldecker. „Der Mo-

tor hat 62 Kubik Hubraum und damit mehr als ein Motorroller“, zeigte sich Schwarte stolz vor seinem zwölf Kilogramm schweren Modell, das „man auch wie einen Oldtimer fliegt“.

Das Wetter machte den Modellflugfreunden allerdings einen kleinen Strich durch die Rechnung. Denn bei zu starkem Wind können viele Piloten mit ihren Fliegern nicht abheben.

Für das leibliche Wohl der Gäste wurde durch die vielen fleißigen Helfer gesorgt. Am nächsten Samstag, 16. Juli, findet auf dem Vereinsplatz dann das zweite Helikoptertreffen statt, zu dem wieder alle interessierten Besucher eingeladen sind.



Beim Flugtag des Modell-Flug-Clubs am Samstag in der Bauerschaft Nienholt gab es viele Flugzeuge zu bestaunen. Das Bild zeigt (v. l.) Peter Ludorf, Andreas Marks, Bernhard Schwarte, Peter Dittmann, Heiner Menker, Christof Kerdelh, Wolfgang Oelker, Dr. Ulrich Kund und Ludwig Schulze. Everding. Bild: Junker